

Zukunft im Wohnbau hat längst begonnen



Foto: Partoll

Martin Partoll, Aktiv Klimahaushaus

Martin Partoll, Geschäftsführer des Bauträgers „Aktivklimahaushaus GmbH“ und des steirischen Fertighauswerkes „Steyer Holzbau GmbH“ über das Ende der Betriebskosten, die Energie aus der Erde und gesundes Wohnen.

In Kramsach wird derzeit eine energieneutrale Wohnanlage errichtet. Was kann man sich darunter vorstellen?

Martin Partoll: Es handelt sich um eine Passivhauswohnanlage mit 45 Wohneinheiten in Holzbau. Im Besonderen wird darauf geachtet, dass ausschließlich hochwertige, ökologische Baumaterialien zum Einsatz kommen. Wichtig ist auch, dass auf fossile Brennstoffe oder Energieträger komplett verzichtet wird. Die Energie zum Beheizen und zur Warmwasseraufbereitung liefert die Erdwärme, - die kostenlose Energie aus der Erde!

Die jährlichen Energiekosten liegen bei bis zu 300,00 €, wie bei Passivhäusern üblich. Bei dieser Wohnanlage sollen nicht nur die Stromkosten der Wärmepumpe sondern auch der Haushaltsstrom durch eine Photovoltaikanlage gedeckt werden.

Sind die Wohnungen bzw. Reihenhäuser auch für Familien leistbar?

Partoll: Ja, da es für diese Wohnanlage vom Land Tirol die höchste Wohnbauförderung und zudem, auf Grund der Energie- und umweltschonenden Bauweise, eine nicht rückzahlbare Zusatzförderung in der Höhe von maximal 15.400,00 € gibt.

In angespannten Zeiten wie diesen - für Sie mehr als nur eine Alternativen für Tirol?

Partoll: Ja. Die angespannte Wirtschaftslage ist auch am Immobilienmarkt nicht spurlos vorübergegangen. Was dieses Projekt angeht ist allerdings ein interessantes Phänomen zu erkennen. In den letzten 10 Monaten wurden vom ersten Bauabschnitt 70% und vom zweiten Bauabschnitt 50% der Wohneinheiten verkauft. Wenn man davon ausgeht, dass im Immobilienbereich vom Erstkontakt bis zur Vertragsunterzeichnung im Schnitt ein halbes Jahr vergeht, dann ist dies ein sensationeller Erfolg, der in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass sich die zukünftigen, umweltbewussten Besitzer mit diesem „Produkt“ identifizieren und hoher Qualität, ökologischen Baumaterialien, Energie- und umweltschonenden Heizsystemen, der ruhigen und unverbaubaren Lage den Vorzug geben.

Gibt es bei dieser Wohnanlage Projektpartner?

Partoll: Ja. Unterstützt wird dieses Projekt vom Land Tirol LH-Sv. Ökonomierat Anton Steixner und LH-Sv. Hannes Gschwentner, Prof. Dr. Wolf-



Foto: e & k senghaler gmbh

Beim Spatenstich in Kramsach dabei: Bgm. Manfred Stöger, LHStv. Anton Steixner, LHStv. Hannes Gschwentner, Prof. Dr. Wolfgang Feist, DI Martin Partoll und Kommerzialrat Toni Rieder.

gang Feist von der technischen Universität Innsbruck, Tiroler Zukunftsstiftung Cluster Erneuerbarer Energien, Klima und Energiefond Österreich und ATB-Becker.

Worauf legen Sie selbst in ihren eigenen vier Wänden besonders Wert?

Partoll: Auf eine ruhige und unverbaubare Lage, auf ein angenehmes, gesundes Raumklima, dass hochwertige, unbedenkliche Baumaterialien und Produkte aus der Region zum Einsatz kommen.

Wie wird sich in den nächsten Jahrzehnten das Wohnen weiterentwickeln?

Partoll: Was wir in Kramsach machen ist in Richtung Zukunft schon sehr komplex.

Das Passivhaus ist energetisch bereits auf höchstem Niveau. In Zukunft wird im Wohnbau darauf geachtet werden, dass der Primärenergieaufwand reduziert wird und dass vermehrt nachwachsende Rohstoffe zum Einsatz kommen. Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wird durch den Einsatz von alternativen Energie- und Heizsysteme der Vergangenheit angehören.

Sind Sie auch im privaten Leben ein umweltbewusster Mensch?

Partoll: Elektroauto habe ich noch keines. Ansonsten lege ich großen Wert

auf umweltschonende Produkte, ob beim Einkauf von Lebensmitteln oder alltäglichen Dingen. Regionalität ist mir sehr wichtig!

„Was wir in Kramsach machen, ist in Richtung Zukunft gesehen, schon sehr komplex. Ich werde selbst dorthin ziehen, um mir meinen Traum vom gesunden Wohnen zu erfüllen.“

Martin Partoll

Panorama

Sonntagsbeilage für Tirol

Leser: 45,6%, das sind 256.000 Leser (lt. MA 08/09, Basis Nordtirol, Schwankungsbreite +/- 2,8%)

Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag Ges.m.b.H. & Co. KG Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck

Telefon 0512/265588
Telefax 0512/265588-210
panorama.tirol@mediaprint.at

Gestaltung und Produktion:
Ruth Humer, Erich Gressmann
Redaktion:
Gregor Jenewein
Druck: DZS Salzburg

2. Familienskitag des Landes Tirol

Nach dem erfolgreichen 1. Familienskitag im Vorjahr hat die Landesregierung beschlossen, den Tiroler Familien auch heuer wieder einen gemeinsamen Tag im Schnee zu widmen: Am Samstag, 27. Februar, findet in der SkiWelt Wilder Kaiser Brixental der 2. Tiroler Familienskitag statt.

Tirol ist ein Familienland und bietet den Familien auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten bestmögliche Unterstützung. Der Familienpass, der mit seinen zahllosen Vergünstigungen bares Geld

bringt, ist eine treffsichere Speerspitze, wenn es darum geht, die Budgets aller Tiroler Familien zu entlasten.

„Gemeinsame sportliche Aktivitäten tragen zur positiven Stimmung für Familien in unserem Land bei“, ist sich LH Günther Platter sicher und lädt alle Tiroler Familien zu einem abwechslungsreichen Tag in Österreichs größtem zusammenhängenden Skigebiet ein. Das gesellige Wintervergnü-



Foto: Land Tirol/Andreas Fischer

LH Platter freut sich auf einen erlebnisreichen Skitag.

gen hat für Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf zudem eine symbolische Bedeutung: „Politik muss gene-

rell für die Menschen gemacht werden und das gilt besonders für die Familienpolitik.“

familienland tirol

skitag!

samstag, 27. februar
skiwelt wilder kaiser brixental
ab 9.30 uhr

Begrüßung durch Landeshauptmann Günther Platter und Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf um 10.00 Uhr beim Gipfelrestaurant der Hohen Salve. Ermäßigte Karten bei allen Eisotellen der SkiWelt Wilder Kaiser Brixental.
www.tirol.gv.at/familienfreizeit

Bei Vorlage des Familienpasses:
Tageskarte 15 euro/person
+ elagetragene kinder gratis!*

* Kinder inkl. (Bsp. 100€ / tag) - 2 Euro Pfand pro Tageskarte